Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 29 (1990)

Heft: 2: Landschaftsarchitektur in Belgien = L'architecture du paysage en Belgique = Landscape architecture in Belgium

Rubrik: Produkte + Dienstleistungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SEGA-Sammler nun auch aus Kunststoff

Der neuen Preisliste des SEGA-Vertriebes, Rieterstrasse 15, 8002 Zürich, für Wasserzapfstellen für Friedhöfe und Urnennischenwürfel ist zu entnehmen, dass es die bisher nur in Beton gefertigten SEGA-Sammler nun auch in faserverstärktem Kunststoff gibt (5 kg!). Den Vertrieb hat A. Tschümperlin AG, Baustoffe, Baar ZG, übernommen.

Die Rasenfibel

Handbuch für bessere Grünflächen
Otto Hauenstein AG Rafz – Biberist – Orbe
159 Seiten, Format A5, farbig und schwarzweiss reich illustriert

Der Inhalt der instruktiv bebilderten Schrift umfasst folgende Abschnitte: Rasen / Fertigrasen / Magerwiese / Begrünung / Boden / Pflanzenernährung / Rasenschäden / Arten – Sorten – Züchtungen / Garda Bark / Sachregister. Die Schrift vermittelt dem Grünfachmann viele nützliche Winke, wobei natürlich die bekannten OH-Züchtungen und -Produkte im Vordergrund stehen.

Widersprüche der Münchner Modernisierungspolitik» (Klaus M. Schmals), «Sozialer Wohnungsbau am Ende – Was gibt es für Alternativen» (Christoph Kaufmann), «Kommunale Instrumente zum Erhalt preiswerten Wohnraums» (Hartmut Heller), «Neue Tendenzen im Öffentlichen Personennahverkehr» (Karl Klühspies), «Verkehrsentwicklungsplanung statt Generalverkehrsplanung» (Edgar Streichert), «Aneignung statt Planung» (Werner Nohl).

Sport und Umwelt im Alpenraum I/Golf

Kleine Schriften 6/90 der Internationalen Alpenschutzkommission Cipra, Heiligkreuz 52, FL-9490 Vaduz

Die vorliegende Schrift stellt sich die Aufgabe, den Golfsport aus der speziellen Warte der Umweltplanung und -vorsorge im Alpenraum zu bewerten.
Neue und vor allem stark wachsende Formen der Raumnutzung sind im Alpenraum entsprechend kritisch zu prüfen und zu beurteilen. Diese Aussage behält gerade auch in bezug auf den Golfsport mit seinen grossen Flächenansprüchen seine Gültigkeit.
Die vorliegende Schrift will dazu beitragen, in der Entscheidung pro und contra Golfplätze aufgrund sachlicher Information zu optimalen Lösungen zu gelangen. Die Einschätzung von Golfplätzen aus ökologischer Sicht, welcher sich die Cipra in erster Linie verpflichtet fühlt, endet dabei nicht bei der blossen Standortfrage, sondern muss ebenso die Gestaltung der Golfplätze und deren Unterhalt mitberücksichtigen. Ganz allgemein warnt die Cipra davor, den Alpenbogen im Wetteifer um Gästeschichten mit Golfanlagen zu überziehen.

Hannes Meyer

Dokumente zur Frühzeit, Architektur- und Gestaltungsversuche 1919–1927, Martin Kieren. 196 Seiten, mit 280 Abbildungen, Format 22,5 × 28 cm, Englische Broschur, Fr. 88.–. Verlag Arthur Niggli AG, Heiden

Hannes Meyer (1889–1954) gehört zu den schweizerischen Architekten und Architekturtheoretikern der Moderne. Zusammen mit seinem Freund und Kollegen Hans Wittwer strebte er eine wissenschaftlich begründete Architektur an. Dabei wurde er auch beeinflusst von den ihm nahestehenden Künstlern Willi Baumeister und Georges Vantongerloo. 1928 bis 1930 wirkte Meyer als Direktor des Bauhauses in Dessau und schuf dort eine Architekturabteilung.
Zusammen mit Hans Wittwer erarbeitete er ein aufsehenerregendes Projekt im Wettbewerb für den Völkerbundspalast, das aber – wie auch dasjenige von Le Corbusier – keine Gnade bei der Jury fand.
Aus der Sicht des Landschaftsarchitekten ist von besonderer Bedeutung die Auseinandersetzung Meyers mit der Gartenstadtbewegung. In diesem Zusammenhang muss man die Siedlungsanlage «Freidorf» bei Muttenz/Basel sehen. Sie ist auch Ausdruck seiner sozialpolitischen Haltung, die ihm jedoch allgemein wenig Gelegenheit zur Verwirklichung seiner Ideen bot, ja vielmehr tragisches Ungemach auf seinen Lebensweg lenkte. HM

Zur Natur im Volkspark Niddatal

Geo- und biologische Perspektiven. Broschüre, Format 17 × 23 cm, mit schwarzweissen Illustrationen. Frankfurt am Main 1990

Die gut illustrierte Schrift enthält kurze Beiträge mit den Themen: «Das Gelände der Bundesgartenschau als Teil des Frankfurter Grüngürtels» von Hans Martin Jahns; «Das geoökologische Umfeld der Ginnheimer Nidda-Aue» von Arno Semmel; «Naturnahe Wiesen im Bereich der Bundesgartenschau von 1989» von Hans Joachim Conert, Hans Redeker, Heiko Kramer; «Stellungnahme zum künftigen Volkspark Niddatal aus zoologischer Sicht» von Ulrich Maschwitz; «Zum Heimatrecht fremdländischer Gehölze» von Klaus Ulrich Leistikow.
Der Inhalt der Beiträge informiert über die Einwicklung des Buga-Geländes und enthält Vorschläge zur sinnvollen künftigen Gestaltung des Gebietes.
Adresse des Herausgebers: Prof. Dr. Klaus Ulrich Leistikow, Botanisches Institut und Botanischer Garten der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Seismayerstrasse 70/72, D-6000 Frankfurt am Main 1.

Gärten schaffen Freude

Erlebnisse und Erfahrungen aus eigenen und fremden Gärten, von Ellen Fischer. 256 Seiten, Format 19,5 × 25,5 cm, 128 Farbfotos und 38 Farbzeichnungen. Gebunden DM 68.–. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Das reich bebilderte Buch bietet Erfahrungsberichte einer Gartenliebhaberin und Journalistin aus eigenen und anderen Gärten. Gegenstand ihrer gartenkundigen und gestalterischen Betrachtungen ist auch der Sichtungsgarten Hermannshof in Weinheim.
Der besondere Reiz dieses Buches liegt in seiner gelungenen Verbindung von authentischem Erleben und musischer Reflexion. Exkurse in Kulturgeschichte und Mythologie, Reise und Literatur machen es zur anregenden Lektüre besonders für die Verwendung von Stauden und damit auch für den Umgang mit Farben im Gartenraum.

Naturschutzprogramm Ruhrgebiet

Dokumentation einer Zwischenbilanz 1989
Verfasser: Kommunalverband Ruhrgebiet
171 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen, Plänen und schwarzweissen Karten, Format A4, broschiert
Herausgeber: Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MURL) und der Kommunalverband Ruhrgebiet (Kronprinzenstrasse 35, D-4300 Essen 1).

Das Naturschutzprogramm Ruhrgebiet dient der ökologischen Erneuerung der Industrieregion Ruhrgebiet. Fachlicher Hintergrund für das Naturschutzprogramm ist eine im Massstab 1:50000 abgeschlossene Biotoperfassung des Kommunalverbandes Ruhrgebiet. Die Erhaltung der in diesem Gebiet noch vorhandenen, jedoch schrumpfenden Freiflächen für die Sicherung des Naturhaushaltes im Ballungskerngebiet ist von grosser Wichtigkeit. Dabei knüpft das Programm an die im Rahmen des regionalen Freiraumsystems 1985 ermittelten bestehenden, geplanten oder sichergestellten Naturschutzgebiete, Lebensräume mit regionaler Bedeutung sowie Entwicklungspotentialen für mögliche Feucht- oder Trockenstandorte und die vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Freiflächen an. Dazu gehören im Bereich des Ruhrgebiets ca. 235 ha Moore, ca. 1350 ha Feuchtwälder, ca. 76360 ha Waldgebiete, ca. 76300 ha reich strukturierte Gebiete und ca. 360 ha naturnahe Gewässer.

Laubgehölze Ingenieurbiologische Einsatzmöglichkeiten

Uwe Schlüter, 164 Seiten, im Format 19,5 × 25,5 cm, mit 40 Strichzeichnungen, 39 Fotos, 4 Tabellen, feste Einbanddecke, DM 78.–. 1. Auflage. Patzer Verlag, Berlin und Hannover

Dieses Buch befasst sich mit der ingenieurbiologischen Eignung einheimischer Laubgehölze in drei Hauptabschnitten:
Im ersten Hauptabschnitt werden 72 ingenieurbiologisch wichtige einheimische Laubgehölzarten hinsichtlich ihrer Wuchseigenschaften und ingenieurbiologischen Verwendbarkeit beschrieben.
Der zweite Hauptabschnitt gibt Auskunft über verschiedene Standorte und die dafür geeigneten Gehölzarten. Es sind zahlreiche Standorte für Fliessgewässer und den ter-

Landschaftsplanerin

(Dipl. Ing. TU München-Weihenstephan, 35 J.) mit fundierten planerischen und ökologischen Kenntnissen sucht ab Juni interessante Tätigkeit in jungem, interdisziplinärem Team im Raum Zürich.

Zuschrift unter Nr. 815 Graf + Neuhaus AG, Postfach, 8033 Zürich.

GAFA

Internationale Gartenfachmesse
Köln 2.–4. September 1990

Eintrittskarten-/ Katalogbestellungen

Tageskarten	Fr. 23.–
Dauerkarte	Fr. 37.–
Katalog	Fr. 21.–

Handelskammer
Deutschland-Schweiz,
Büro KölnMesse,
Talacker 41, 8001 Zürich

Telefon 01/211 81 10

Reisearrangements:

Danzas Reisen AG
Telefon 01/211 30 30

Reisebüro Kuoni AG
Telefon 01/277 44 44